

Tenside und Waschmittel
Verfahren zur Probenenteilung
 Identisch mit ISO 607 Ausgabe 1980

DIN
ISO 607

Surface active agents and detergents; methods of sample division; identical with ISO 607 edition 1980

Ersatz für
 DIN 53 911/07.68

Agents de surface et détergents; méthodes de division d'un échantillon; identique à ISO 607 édition 1980

Die Internationale Norm ISO 607, 1. Ausgabe, 1980-04-01 – Surface active agents and detergents; methods of sample – ist unverändert in diese Deutsche Norm übernommen worden.

Nationales Vorwort

Diese deutsche Fassung ist vom Arbeitsausschuß NMP 563 „Anwendungstechnische Prüfverfahren für Tenside“ erstellt worden.

Diese Norm ersetzt DIN 53 911 „Prüfung von Tensiden; Probenahme von Pulvern; Herstellung einer verkleinerten Durchschnittsprobe“, Ausgabe Juli 1968.

Bei pulverförmigen Waschmitteln sei auf folgende Besonderheit hingewiesen: Beim Prozeß der Proben-
 teilung, insbesondere mit dem Rotationsprobenteiler nach Abschnitt 5.1.3, kann eine Veränderung
 der Pulvereigenschaften, z. B. eine Entmischung, eintreten. Pulvereigenschaften, wie z. B. die Schütt-
 dichte nach DIN ISO 697, können daher an nach Abschnitt 5.1.3 verkleinerten Proben im allgemeinen
 nicht bestimmt werden, bzw. die Bestimmung führt zu anderen Ergebnissen als an der Gesamtprobe.

Für analytische Untersuchungen ist eine nach dieser Norm verkleinerte Probe wegen der möglichen
 Entmischung bei der Probenenteilung, z. B. mit einer Ultrazentrifugalmühle, zu homogenisieren.

Fortsetzung Seite 2 bis 6

Normenausschuß Materialprüfung (NMP) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin, gestattet.

Deutsche Übersetzung

Tenside und Waschmittel
Verfahren zur Probenteilung

Vorwort

Die ISO (Internationale Organisation für Normung) ist die weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitglieds Körperschaften). Die Erarbeitung Internationaler Normen obliegt den Technischen Komitees der ISO. Jede Mitglieds Körperschaft, die sich für ein Thema interessiert, für das ein Technisches Komitee eingesetzt wurde, ist berechtigt, in diesem Komitee mitzuarbeiten. Internationale (staatliche und nichtstaatliche) Organisationen, die mit der ISO in Verbindung stehen, sind an den Arbeiten ebenfalls beteiligt.

Die von den Technischen Komitees verabschiedeten Internationalen Norm-Entwürfe werden den Mitglieds Körperschaften zunächst zur Genehmigung vorgelegt, bevor sie vom Rat der ISO als Internationale Normen angenommen werden.

Die Internationale Norm ISO 607 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 91 „Grenzflächenaktive Stoffe“ erstellt und den Mitglieds Körperschaften im August 1978 vorgelegt.

Sie wurde von den folgenden Mitglieds Körperschaften angenommen:

Ägypten	Irland	Rumänien
Australien	Italien	Schweiz
Belgien	Japan	Sowjetunion
Bulgarien	Jugoslawien	Spanien
Chile	Korea, Republik	Südafrika
Deutschland, Bundesrepublik	Mexiko	Ungarn
Frankreich	Niederlande	Vereinigtes Königreich
Indien	Österreich	Vereinigte Staaten
Iran	Portugal	

Keine Mitglieds Körperschaft hat die Norm abgelehnt.

Diese Internationale Norm stellt eine technische Überarbeitung und den Ersatz der ISO-Empfehlung R 607 – 1967 dar.

1 Anwendungsbereich und Zweck

Diese Internationale Norm legt Verfahren fest, um eine Probe von Tensiden oder Waschmitteln zu verkleinern. Sie sind geeignet zur Verwendung bei einheitlichen und gemischten Produkten in pulverförmiger, pastöser oder flüssiger Form.

Eine Probenverkleinerung kann aus folgenden Gründen verlangt werden:

- a) zur Herstellung einer Endprobe oder Laborprobe mit einer Masse von mehr als 250 g aus einer Mischprobe mit einer Masse von mehr als 500 g
- b) zur Herstellung von mehreren gleichen Laborproben und/oder Referenzproben und/oder Rückstellproben aus einer Endprobe, deren Masse jeweils größer als 250 g ist
- c) zur Herstellung von Untersuchungsproben aus Laborproben.

2 Verweisung auf andere Normen

ISO 6206 Chemische Erzeugnisse für technische Zwecke; Probenahme; Vokabular

3 Begriffe¹⁾

3.1 Gesamtprobe

Eine Reihe gezogener Proben, die ihre individuellen Merkmale nicht behalten.

¹⁾ Die Definitionen sind mit ISO 6206 abgestimmt.

3.2 Mischprobe

Eine Reihe gezogener Proben, die gemischt wurden, um eine einheitliche Gesamtprobe zu erhalten.

3.3 Verkleinerte Probe

Eine Probe, die erhalten wurde, indem die Menge einer anderen Probe verkleinert wurde, ohne die Zusammensetzung zu ändern.

Anmerkung: Bei der Mengenverkleinerung kann es sich auch als notwendig erweisen, die Partikelgröße zu verkleinern.

3.4 Endprobe

Eine Probe, die nach einem Plan zur Probenziehung erhalten oder hergestellt wurde, um diese nach Bedarf in identische Portionen für Testzwecke, als Referenzsubstanz oder als Rückstellmuster zu unterteilen.

3.5 Laborprobe

Eine Probe, die hergestellt wurde, um in einem Laboratorium untersucht oder an ein Laboratorium zwecks Untersuchung versandt zu werden.

3.6 Referenzprobe

Eine Probe, die zur selben Zeit auf gleiche Weise hergestellt wurde wie die Laborprobe, die für die betroffenen Parteien akzeptabel ist und die zurückgehalten wird, um im Falle mangelnder Übereinstimmung als Laborprobe zu dienen.